

Wien als Katalysator für Technologietransfer in Centrope

Einer der Eckpfeiler auf dem Weg in eine Wissensgesellschaft ist Technologietransfer. Speziell im ständig wachsenden Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologien besteht in der Kooperation zwischen Forschung, Akademia und Wirtschaft noch viel Aufholbedarf. Da die Problematik grenzüberschreitend ist, wurde auf Initiative der Vienna IT Enterprises VITE www.vite.at, einer Plattform des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds WWFF, das Projekt CITT www.centrope-itt.eu ins Leben gerufen. Das Projekt Centrope ICT Technology Transfer wird im Rahmen des 7. Rahmenforschungsprogrammes mit EU-Mitteln unterstützt.

"VITE ist zwar eine Plattform für die Wiener IKT-Wirtschaft, war jedoch von Beginn an international ausgerichtet und verfügt selbst sowie über seine Partner über zahlreiche einschlägige Kontakte zu Firmen, Netzwerken und der Forschungsszene im Centrope-Raum und ist daher prädestiniert für derartige Projekte" erklärt Bernhard Schmid, Leiter von Vienna IT Enterprises.

Ziele des Projektes CITT – Centrope ICT Technology Transfer

Es geht in diesem Projekt darum, eine umsetzbare Strategie für den Aufbau eines IKT-Clusters in der Region Centrope zu erarbeiten und die vorhandenen Stärken einzelner Regionen zu bündeln und Synergien zwischen den einzelnen Akteuren zu unterstützen. Projektpartner im Projekt sind IKT-relevante Cluster und Mitglieder aus Wien, Bratislava, Brno und Győr.

Ein weiteres Ziel ist es vor allem, Klein- und Mittelbetriebe der Branche mit einschlägigen Forschungseinrichtungen und Universitäten in Kontakt zu bringen, um diesen mit Hilfe von ExpertInnen und Online-Werkzeugen die Abwicklung von Forschungsk Kooperationen näher zu bringen und zu ermöglichen.

In der ersten Phase des zu Beginn des Jahres 2008 gestarteten Projekts steht dabei die Recherche der IKT-Daten der Region, um erstmalig Größe und Struktur von IKT-Wirtschaft und -Forschung in diesem sich neu formierenden Wirtschaftsraum fest zu stellen und daraus die nötigen Schlussfolgerungen ziehen zu können. Da in der Region nur wenige große Branchenmultis Forschung betreiben, muss vor allem das technologische Potenzial vieler nischenorientierter und hoch spezialisierter KMUs festgestellt werden, die vielfach Unterstützung aus der Wissenschaft benötigen, den Zugang auf Grund rechtlicher oder finanzieller Barrieren jedoch nicht haben und auch in der Abwicklung derartiger Prozesse einfach überfordert wären.

In der nächsten Phase werden die ersten öffentliche Workshops und Events des Projekts geplant und jene spezialisierten ExpertInnen identifiziert, die sich mit den spezifischen Fragestellungen IKT-bezogenen Technologietransfers befassen und auch grenzüberschreitende Projekte begleiten können. Die ExpertInnen werden zum Beispiel einzelne IKT-Akteure bei der Partnersuche oder der Umsetzung eigener Ideen unterstützen. Der erste Workshop konzentriert sich vor allem auf den Einsatz populärer Web2.0-Technologien zur Zielgruppen-Ansprache: Die Kommunikation zu den Zielgruppen findet bereits jetzt nicht nur über Website, Printmedien oder Veranstaltungen statt, sondern z.B. auch über den Blog nowEurope www.noweurope.com, ein Dialogforum für Diskussion und die Einholung von Expertise über ein für jeden zugängliches populäres Medium.

Darüber hinaus sollen auch die Partnersuche für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, der Kontakt zu ExpertInnen und die Abwicklung von Technologietransferprozessen weitgehend online stattfinden und damit ein Musterkonzept darstellen, das in der Folge auch in anderen europäischen Regionen zum Einsatz kommen könnte.

CITT ist auf zwei Jahre angelegt und soll Ende 2009 abgeschlossen. Da die Zusammenführung von Forschung und Wirtschaft eine fortlaufende Aktivität ist, stellt

CITT einen Anstoß für weitere Kooperationen in der Region Centrope und außerhalb dar, um der IKT-Wirtschaft der Centrope-Region eine neue Dynamik zu verleihen. Wien ist als Drehscheibe für viele mittel- und osteuropäische Märkte und vor allem als größter IKT-Standort der Region der ideale Ausgangspunkt für derartige Impulse.

Autor: Günther Krumpak, CITT Presse g.krumpak@ceconsult.at

CITT-Projektbeschreibung deutsch: http://www.centrope-itt.eu/citt/repository/docs/CITT_Project_info_De_final.pdf

CITT in der Presse: <http://www.centrope-itt.eu/citt/?mumi=1,6>